

Die Vereinsgeschichte

von 1910 bis 2010

OLYMPIA

Fest-Schrift

zum

10-jährigen Bestehen des Sport-Klub

„Olympia“ Weisenau 1910

verbunden mit

Standarten-Weihe

am 3. und 4. Juli 1920

Übung und Fleiß das sind die Flügel,
Sie führen über Strom und Hügel.

Willkommensgruß !

Nun steht die Welt im schönsten Prunkgewand,
Im Blütenschmuck, von Herrlichkeit umflossen,
In goldenen Ähren leuchtet weit das Land
Vom Licht und Glanze weithin übergossen.
Auf Baum und Strauch, im grünen Feld und Wald
Der Vögel Lieder wie aus tausend Kehlen schallt,
Und voll des Glückes schlagen allerwegen
Den frohen Herzen all die Pracht entgegen.

Und Ihr, Ihr Gäste, die von fern und nah
Herbeigeeilt, von Begeisterung durchdrungen,
Zum Jubelfeste der „Olympia“
Seid alle, alle herzlich uns willkommen.
Ihr pflegt so treu den deutschen Sport
Mit hoher Lust und Liebe immerfort,
Drum seid begrüßt Ihr Gäste ohne Zahl
Zum heut'gen Jubeltag viel tausendmal.

Zehn Jahre sind bis heut verflossen
Seit der Verein ins Leben ward gerufen,
Manch frohe Stund und manche Freude ward genossen
Drum dank all denen, die das Werk uns schufen,
Wars auch vom Anfang klein, ein Bäumchen kaum
Wuchs es doch bald empor zum starken Baum,
So steht er heut zur Zier vom ganzen Ort
Drum blühe, wachse und gedeih' er immerfort.

Gedenk=Tafel.

Im Kriege 1914 – 1918
gefallene Mitglieder des Sport-Klub
„Olympia“ Weisenau 1910.

Auer, Bernhard	Jakob, Franz
Christ, Peter	Kindsvogel, Johann
Decker, Philipp	Kieffer, Jakob
Decker, Jakob	Neeb, Josef
Fuchs, Karl	Reuter, Franz
Gill, Johann	Rênné, Doussé
Geib, Julius	Stapf, Johann
Happ, Jakob	Straub, Adam.

Ehren=Tafel.

1. Gründer.

Anstatt, Johann 1r	Kindsvogel, Joh. †
Anstatt, Johann 2r	Lehrbach, Wilhelm
Horle, Adam	Seyfried, Georg
Willrich, Heinrich.	

2. Präsidenten des Vereins seit der Gründung.

Schiebel, Franz	Wilhelm, Kasp. 5r
Schiebel, Andreas	Eimer, Heinrich.

Vorwort.

Die Feier des **10-jährigen Bestehens** unseres Klubs rechtfertigt ohne Zweifel einen Rückblick auf die Entstehung, auf die Vergangenheit und auf die Entwicklung desselben. Wenn wir daher dem verehrlichen Leser den Wechsel der Zeiten im Sportklub „O l y m p i a “ vor Augen führen, so wollen wir aber auch nicht vergessen in erster Linie den Leibesübungen einige Aufmerksamkeit zu schenken. Mögen nachstehende Zeilen jedem die Augen öffnen, dass er diese Übungen und mit diesen die Geistesbildung im wahrsten Sinne des Wortes kennen und schätzen lernt. Jeder Fernstehende und Andersdenkende soll die Überzeugung gewinnen, dass er durch sportliche Betätigung in der freien Natur, ganz gleich auf welchem sportlichen Gebiete diese betrieben wird, den Körper stärkt, den Willen kräftigt, die Energie erhöht und die

Geistesbildung

in ganz erheblichem Maße fördert. Die allgütige Mutter „Natur“ wird jedem alsdann gütig sein. Lautet doch ein alter Spruch:

„Wer seinen Körper stählt,
pflegt seine Seele

Welch große Wahrheit liegt in diesen Worten. Jeder Mensch, welcher sich irgendwie sportlich betätigt, ist in feinen Charaktereigenschaften fest, in ihm wohnt eine gute Moral, ein hohes Sittlichkeitsgefühl, ein gesunder Verstand und er hat feste Grundsätze. Mit solch herrlich guten Eigenschaften, kann daher jeder den Kampf mit dem Leben, welcher gerade in der jetzigen Zeit mit aller Macht infolge der wirtschaftlichen Notlage auf uns einstürmt, aufnehmen. Er ist dank dieser Eigenschaft innerlich gefestigt, er hat einen klaren Blick und einen eisernen Willen. Er ist dank dieser Eigenschaften befähigt, sämtliche Vorkommnisse, mögen diese in beruflicher oder in familiärer Hinsicht an ihn herantreten, mit einem gesunden Menschenverstand zu beurteilen, um dann mit klarem Blick das Beste zu erfassen.

Wir wollen an dieser Stelle die so wahren Worte nicht unbeachtet lassen:

**„Jeder Mensch soll erst an sich selbst
anfangen zu verbessern, ehe er
anderes verbessern will.“**

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

Diese Worte mögen wir jedem zurufen. Unsere derzeitige Menschheit ist infolge des Krieges in sittlicher und moralischer Hinsicht sehr gesunken. Unsere Jugend ist degeneriert. Die sportliche Betätigung soll hier helfen. Sie soll helfen, die Menschheit auf eine höhere Kulturstufe zu bringen. Sie soll helfen, jedem Menschen die Augen zu öffnen, dass er seinen inneren Wert richtig erkennen lernt und dann wieder in diesem festen Glauben für die Allgemeinheit Gutes zu schaffen. Drum soll jeder einzelne sich irgendwie sportlich betätigen, damit auch er von den Früchten, welche diese mit unfehlbarer Sicherheit bringen wird, reichlichen Nutzen ziehen kann, zum Wohle für sich selbst, zum Wohle seiner Familie und zum Wohle der gesamten Menschheit. Darum:

Stähle deine Kraft,

Man lebt nur, wenn man schafft.

Nur in Überschriften sind die allgemeinen Beschreibungen der Festschrift über **Leibesübungen** hier wiedergegeben.

Entstehung und Entwicklung der Leibesübungen.

Ansehen und Betrieb der Gymnastik bei den Griechen.

Im Altertum.

Olympia (Olympia war ursprünglich ein Tempelbezirk).

Kämpfe und Wagenspiele.

Läufer (für Befehlsüberbringung in der Kriegszeit).

Die Leibesübungen der Römer.

Ähnlichkeit und Verwandtschaft mit den Griechen.

Die Leibesübungen im Mittelalter und danach.

Spiele und Leibesübungen bei den Nord-Germanen.

Ringen zusätzlich.

Leibesübungen der Ritter im Mittelalter.

Die Leibesübungen nach Jahn in Deutschland.

Übungen in den Vereinen nach Muster des klassischen Altertums

Werdegang des Sport-Klub „Olympia“ Weisenau 1910

1910

Getragen von dem Gedanken, durch Ausübung von Leibesübungen, die körperlichen und die geistigen Eigenschaften zu fördern, haben sich im Frühjahr 1910 einige junge Männer zusammengefunden, um eine Vereinigung, in welcher diese hohen Ideale und diese schönen Aufgaben gefördert werden, zu gründen. Sie gingen von dem Standpunkt aus, dass man diesen Aufgaben in erster Linie, durch volkstümliche Übungen gerecht werden könne; und sollen diese Übungen, d. h. nur „L e i c h t a t h - l e t i k“ gepflegt werden.

Bei der Beratung, welchen Namen man der Vereinigung geben solle, schweiften sicher ihre Gedanken weit zurück, bis ins klassische Altertum hinein, bis zur Zeit der Griechen und der Römer. Bei diesen Völkern wurden ja bekanntlich die Leibesübungen in so großem Maße betrieben; und die damaligen friedlichen Wettkämpfe, welche vor den sämtlichen Fürsten und Würdenträgern des Landes ausgetragen wurden, nannte man „Olympiaden“

Sie waren sicher von jenem Heldengeist durchdrungen, als sie der Vereinigung den schönen Namen:

Sport-Klub „Olympia“

gaben. Diesen Namen trägt der Verein auch heute (1920) noch. Die Bedeutung des Wortes „Olympia“ ist bereits eingehend geschildert worden.

Die Namen der Gründer sind:

1. Herr Anstatt, Johann 1r
2. Herr Anstatt, Johann 2r
3. Herr Horle, Adam
4. Herr Kindsvogel, Johann, † i. Feldz. 1914/18
5. Herr Lehrbach, Wilhelm
6. Herr Seyfried, Georg jr.
7. Herr Willerich, Heinrich.

Blutjung nicht über zwanzig, aber ihre Brust war von Jugendkraft erfüllt und voller Kampfeslust und Schaffensfreudigkeit schauten sie in die Zukunft. Man war auch davon überzeugt, dass sich der jungen Vereinigung große Schwierigkeiten in den Weg stellen würden. Dieselben sind nun mal da um überwunden zu werden. Sämtliche Gründer hatten alle einen großen Freundeskreis und gehörten fast ausschließlich der damaligen Jahrgangsvereinigung 1892 an. Aus diesem Grunde wurden in kurzer Zeit eine stattliche Zahl Anhänger für die Vereinigung gewonnen und empfing diese alsdann auch Lebensfähigkeit. Das Vereinsheim wurde bei dem Gründungsmitgliede Gg. Seyfried, Schulstraße aufgeschlagen.

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

Es wurde nun ein provisorischer Vorstand gebildet, welcher aus den Herren:

Joh. Anstatt,
Heinrich Eimer
Karl Grimm
Adam Horle

Jak. Hubertus
Joh. Kindsvogel
Franz Schiebel
Gg. Seyfried

bestand. Als Vorsitzender wurde Franz Schiebel bestimmt. Diese Führer, von dem Gedanken beseelt etwas Gutes zu schaffen und unter der sicheren Führung ihres unermüdlichen Vorsitzenden haben sie ersten Schwierigkeiten mit Eifer überwunden. Gleich nach der Gründung trat die Vereinigung in die Öffentlichkeit. Die Platzfrage nun, welche auch noch heute der Vereinsleitung manchen Kummer bereitet; stellte sich auch damals der Weiterentwicklung hindernd in den Weg. Nach persönlichem und schriftlichem Ansuchen stellte der Bauunternehmer Herr Oskar Hauswald in Mainz, das ausgehobene Grundstück auf seiner Ziegelei an der Kreisstraße Weisenau-Hechtsheim gelegen, dem Klub kostenlos zur Verfügung. Der Platz selbst hatte eine Länge von ungefähr 100 m und eine Breite von ungefähr 40 m.

Sämtliche Übungen auf leichtathletischem Gebiete, mit Ausnahme der Laufübungen, konnte man hier betreiben. Anfangs war der Platz noch in einem Zustande, der in der Ausübung der sportlichen Tätigkeit nicht sehr vorteilhaft war. Aber mit Feuereifer wurde an der Ausbesserung begonnen. Schon nach kurzer Zeit zeigten sich die Früchte des Fleißes und der Zustand des Platzes hatte sich derart gebessert, dass ein besseres Üben stattfinden konnte. Die Übungsstunden waren auf Dienstag und Freitag Abend, sowie auf jeden Sonntag Vormittag angesetzt. Die Leitung lag in den Händen des damaligen 1. Übungswartes: Johann Kindsvogel. Mit eisener Willenskraft leitete er das Training. Er hat es trotz seiner Jugend verstanden die Übungsstunden so zu gestalten, dass sie regelmäßig, zahlreich und freudig besucht wurden. Hier wurden nun die ersten Kämpen herangebildet, welche alsdann auf den Sportfesten, im friedlichen Wettkampfe die Farben der „Olympia“ siegreich vertreten sollten, zur Ehre des gesamten Klubs und zur Ehre unserer lieben Heimat, zur Ehre von Weisenau.

Die zweite Schwierigkeit war die Überwindung des anfänglich ungünstigen finanziellen Verhältnisses des Klubs. Als monatlicher Beitrag wurden 25 Pfg. erhoben. Dass mit solch einem niederen Betrag sich die Vereinskasse nicht füllen konnte, lässt sich leicht denken. Der Sport war in Weisenau noch sehr fremd, als dass man auf irgendwelche Unterstützungen rechnen durfte. Die Einnahmen waren daher sehr spärlich. Aus diesem Grunde konnten am Anfange nur die allernotwendigsten Geräte angeschafft werden, was sich als ein großer Nachteil in der ersten Entwicklung fühlbar machte. Aber auch hier zeigte sich das wachsende Interesse der Mitglieder in so schönem Lichte, sodass sich diese Mißstände rasch und leicht beseitigen ließen. Der Klub setzte sich fast ausschließlich aus der arbeitenden Bevölkerung, aus Handwerkern zusammen und hatten es sich einige Mitglieder zur Aufgabe gemacht, die erforderlichen Geräte selbst herzustellen.

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

Anfangs Oktober 1910 waren in der Geräteaufstellung bereits:

- 2 Stoßkugeln 7 ½ kg. schwer
- 1 Stoßkugel 10 kg schwer
- 1 Stoßkugel 5 kg schwer
- 1 Diskus
- 2 Sprungständer
- 1 Sprungschnur
- 1 Sprungbrett
- 1 Stoßstein 33 1/3 Pfd. schwer
- 1 Stabhochstange

verzeichnet. Die andern erforderlichen Anschaffungen mussten leider zurückgestellt werden. So hat der Klub im ersten Jahre mit noch mehr Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt. Aber alle wurden von den Mitgliedern und insbesondere von den Führern, in dem festen Glauben ein gutes Werk zu errichten, zum allergrößten Teile überwunden. Ein gesunder Geist herrschte in jedem einzelnen Mitgliede. Dadurch, dass alles mit Arbeit und Mühe errungen und erschafft werden musste, war die Anhänglichkeit und die Liebe zum Klub gefestigt. Jeder einzelne strebte danach, dass der Sport-Klub „Olympia“ erstarke und auch nach außen hin, sowie in gesellschaftlicher Beziehung an Ansehen gewinnen müsse. Unter solchen Umständen wuchs der noch junge Verein vortrefflich und die Mitglieder von 1910 bilden heute das Fundament des Vereins das in seinem Inneren, in seinen Grundfesten nichts zu erschüttern vermag. Der Stammbaum steht, er steht gleich einer Eiche und hat starke, kräftige Wurzeln gefasst. Mögen die Stürme noch so sehr toben, mögen sie noch so gewaltig in den Zweigen wüten der Baum erbebt nicht. Mögen auch getrost einige verdorrte Äste abfallen, in desto schönerem Grün werden dann die andern neuen Zweige erstehen und prangen.

In diesem Sinne wurde auch das Training geleitet.

Sportliche Erfolge im Jahre 1910: Die Vereinsleitung legt ihr Hauptaugenmerk auf eine gute 4 mal 100 m Stafettenmannschaft; welche zum erstenmale auf dem Sportfeste des Fußball Klubs „Phönix“ in Mainz den Klub vertreten sollte. Aller Anfang ist schwer. Der Zwischenlauf wurde siegreich beendet im Endlauf wurde die Mannschaft:

Start: Karl Grimm

1. Zwischenläufer: Heinrich Eimer
 2. Zwischenläufer: Joh. Kindsvogel
- Ziel: Jak. Hubertus

3. Sieger.

Das Startfieber war überwunden weitere Feste und Siege folgten. Das Training wurde jedoch wieder in vollem Maße aufgenommen; denn man war sich bewusst, dass man durch Siege nicht übermütig werden durfte.

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

Sportfest des Fußball-Klub „Germania“ Weisenau am 13.11. 1910

Die Mannschaft:

K. Grimm	Franz Schiebel
Heinrich Eimer	Jak. Hurbertus

mit 10 m Vorsprung 1. Sieger (Ehrenpreis Silbernes Horn). Peter Christ im Wettgehen 2. Sieger.

Da der bestehende Vorstand nur ein provisorischer war, wurde beschlossen die 1. Hauptversammlung noch im November abzuhalten um hier einen ordnungsgemäßen Vorstand aus der Versammlung zu wählen. Diese fand nun auch statt. Die Mitgliederzahl war auf 56 gestiegen. Der Kassen- sowie der Gerätebestand hätte jedoch besser sein dürfen, denn die finanziellen Verhältnisse hatten sich leider immer noch nicht gehoben.

Der Vorstand 1910 – 1911

1. Vorsitzender: Franz Schiebel
2. Vorsitzender: Joh. Anstatt 1
1. Schriftführer: Heinrich Eimer
2. Schriftführer: Joh. Anstatt 2
Kassierer: Georg Seyfried
1. Instruktor: Johann Kindsvogel
2. Instruktor: Fritz Weyel
Gerätewart: Jak. Hubertus
Beirat: Karl Grimm

So hat nun das erste Gründungsjahr einen für den Klub, in allen Teilen würdigen Abschluss gefunden.

Der Geist von 1910 lebte auch

1911

noch fort. Die Übungsstunden fanden regelmäßig statt und wurden von durchschnittlich 20 – 25 aktiven Mitgliedern besucht. Die Mitgliederzahl wuchs weiter und mit großer Freude konnte man feststellen, dass die Sportsbewegung in Weisenau immer mehr an Interesse gewann. Wie der Verein in sportlicher Hinsicht im Aufblühen begriffen war, so waren auch die geselligen Zusammenkünfte von den Mitgliedern beliebt. Eine eigene „Hauskapelle“ die Schrammelmusik konzertierte an diesen Abenden und verschiedene humorvolle Mitglieder sorgten für abwechslungsreiche Unterhaltung.

So trat der Verein auch zum erstenmale mit einer Veranstaltung in die Öffentlichkeit. Im Februar fand eine gut besuchte karnevalistische Sitzung in der „Germania“ statt. Die Lieder und Zwiegespräche, von den Mitgliedern alle selbst verfasst, waren von sprühenden Witzen und gesundem Humor durchdrungen.

Am 21. 4. fanden die ersten größeren olympischen Spiele in Mörfelden, unter Aufsicht der deutschen Sportbehörde für Athletik statt. Obwohl die Vereinsleitung wusste, dass dort nur die besten Sportsleute des Frankfurter Verbandes für Turnsport zusammen treffen würden, wurden doch zu verschiedenen Wettkämpfen Meldungen abgegeben. Herr Peter Christ konnte im Wettgehen einen 4. Preis u. die 400 m Staffettenmannschaft: Grimm, Schiebel Joh., Hubertus und Eimer einen 4. Preis erringen. In den anderen Einzelwettkämpfen konnte der Klub keine Erfolge mehr erringen, wohl aber, in Anbetracht das guten Sportes, welcher hier geboten wurde, lehrreiche Erfahrungen mit nach Hause nehmen. An diesem Tage schloss sich auch der Klub als Mitglied dem Zweigverbände der deutschen Sportbehörde für Athletik: Dem „Frankfurter Verbände für Turnsport“ an. Seit diesem Tage ist der Klub Verbandsverein.

An weiteren Sportlichen Veranstaltungen beteiligte sich der Klub
im Mai in Rüsselsheim
im Juni in Gustavsburg und
im September in Heddernheim.

Überall konnte der Klub Preise erringen, besonders in Gustavsburg war der Erfolg ein hervorragender.

Am 17.9. fand der erste Vereinswettstreit statt, an welchem sich 15 aktive Mitglieder beteiligten. Die Leistungen konnten als sehr gut bezeichnet werden.

Vereinsmeister im Zehnkampf wurden Jakob Hubertus und Heinrich Eimer. Beide hatten die gleiche Punktzahl erreicht.

Infolge der bereits vorgeschrittenen Jahreszeit konnten die Übungsstunden nicht mehr in dem Maße abgehalten werden wie in den Sommermonaten. Aber ein kurzer Rückblick über die Sportliche Tätigkeit zeigte, dass die Vereinsleitung die gesteckten Ziele nicht aus dem Auge verloren hatte und konnte mit den Erfolgen, welche nur als Einzelleistung der jeweils besten Sportsleute angesehen werden dürfen, voll und ganz zufrieden sein.

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

1912

Die Generalversammlung fand im Januar statt. Die Kassenverhältnisse hatten sich immer noch nicht gebessert, trotzdem fanden verschiedene Neuanschaffungen an Geräten statt. Der seitherige 1. Vorsitzende Herr Franz Schiebel legte sein Amt nieder. An dessen Stelle wurde Herr Kaspar Wilhelm gewählt. Mit dieser Wahl hat der Klub einen weiteren Schritt vorwärts getan. Seither bestand der Klub vorwiegend aus jüngeren Mitgliedern. Herr Wilhelm besaß aber in Folge seines vorgeschrittenen Alters, den anderen Vorstandsmitgliedern gegenüber und durch seine frühere erfolgreiche Tätigkeit auf dem Gebiete der körperlichen Ertüchtigung, die Befähigung den Klub mit sicherem Kennerblick zu leiten. Auch war durch diese Wahl eine weitere Möglichkeit gegeben, den Sportsgedanken in Weisenau, insbesondere bei den älteren Personen zu heben und zu fördern. Die Vereinsleitung arbeitete stets dahin, den Sport- und die Leibesübung zum Gemeingut ALLER zu machen.

In diesem Jahre hat sich der Klub wieder an verschiedenen Sportfesten beteiligt und zwar im

April	in Frankfurt
Juni	in Bischofsheim
Juli	in Offenbach
September	in Bingen

und konnte auch hier überall wohlverdiente Lorbeeren ernten. Besonders war es wieder die 400 Meter-Staffettenmannschaft in der Aufstellung: Grimm, Gill Franz, Gill Joh. und Eimer Hch. welche dem Klub alle Ehre machte und sehr in der Sportgemeinschaft allgemein gefürchtet ward. Das nationale Sportfest in Bingen war für die „Olympia“ ein Ehrentag. Konnte doch das Mitglied Joh. Gill hier im Hochsprung ohne Brett, eine Leistung von 1,79 m erzielen und zeigte dessen Bruder: Franz Gill in den Wurf- und Stoßkonkurrenzen ein großes Können. Nach hartem Kampfe musste sich die Stafettenmannschaft der besseren Frankfurter Mannschaft beugen.

Um nun auch die Fühlung mit den Nachbarsportvereinen aufzunehmen, hat der Klub zum erstenmale am 21.6. ein Sportfest unter Aufsicht der deutsch. Sportbehörde für Athletik abgehalten. Die Beteiligung seitens der Auswärtigen Vereine, war nicht allzugroß, aber der gebotene Sport ein Guter. Besonders waren es die Darmstädter Sportsleute, welche durch ihre Leistungen Aufsehen erregten. Unsere Stafettenmannschaft konnte hier den 1. Preis vor der Mannschaft des Turnvereins von 1817 Mainz gewinnen.

Am 22.9. fand wieder ein Vereinswettstreit statt. Gegenüber dem Vorjahre, bei welchem nur eine Klasse bestand, musste dieses Jahr, in 3 Klassen; in Anfänger, Junioren und Senioren gekämpft werden. Ein untrügliches Zeichen, dass der Verein ständig im Wachsen begriffen war. Vereinsmeister wurde Herr Franz Gill.

In diesem Jahre wurde auch die Sportskleidung geändert. Seither bestand diese aus weißer Kniehose und weißem Tricot mit schwarzer Einfassung. Die neue Kleidung bestand aus schwarzer Kniehose und schwarzem Tricot. Letzterer am Halsauschnitt, und an den Ärmeln, welche nur bis zum 1. Drittel des Oberarms reichen grün eingefasst und auf der Brust ein grüner Wappen (S.O.W. verschlungen) auf schwarzem Felde. Diese Kleidung besitzt der Klub auch heute noch, welche sich ebenso praktisch wie vorteilhaft erwiesen hat.

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

1913

Wie im Vorjahre, so herrschte auch in diesem Jahre und ganz besonders in den Sommermonaten reger sportlicher Betrieb. Die ständig übenden Mitglieder hatten sich durch Unterschrift zum regelmäßig und geordnetem Training verpflichtet. Zu den Sportsfesten

im April	in Bierstadt
im August	in Bingen
im August	in Weisenau

hatte der Klub wieder zu verschiedenen Konkurrenzen seine Meldungen abgegeben und konnte überall preisgekrönt das Kampffeld verlassen. In Bingen konnte Herr Hch. Eimer im 100 m Laufen in der vorzüglichen Zeit von 11 1/10 Sekunde einen wohlverdienten 2. Preis erringen. Die Stafettenmannschaft: Grimm, Franz Gill, Joh. Gill und Hch. Eimer konnte ebenfalls nur den 2. Platz behaupten. Die Leistungen der Gebrüder Gill fanden allorts Beachtung und die „Schwarzgrünen“ waren bald überall gefürchtet.

Der Vereinswettbewerb wurde am 28. 9. in 4 Klassen ausgetragen, wobei Herr Frz. Gill wieder Vereinsmeister wurde. Die Leistungen der Anfänger und Zöglinge fanden hier große Beachtung und einige versprachen, bei einigermaßen regelrechtem Training, gute Sportsleute zu werden.

Erwähnt sei noch hier, dass Herr Frz. und Herr Joh. Gill auf dem deutschen Turnfeste in Leipzig im volkstümlichen Sechskampf siegreich sein konnten. Sie starteten für den Turnverein 1817 Mainz, da dem Ansuchen des Klubs, als Mitglied der deutschen Turnerschaft beizutreten, aus gewissen Gründen nicht stattgegeben wurde.

Die Mitgliederzahl wuchs stets und hatte bald die Zahl 100 erreicht. Der Gerätebestand erfuhr durch die Anschaffung einer Ringmatte und anderer inzwischen notwendig gewordener Geräte eine Ergänzung.

Die Übungsstunden in den Wintermonaten wurden, gerade in diesem Jahre unter Leitung des 1. Übungswartes Herrn Frz. Gill fleißig besucht, um hier das Erlernte im kommenden Jahre gut gebrauchen und verwerten zu können.

1914 – 1918

Einen empfindlichen Verlust erfuhr gleich zu Beginn des Jahres der Klub. Herr Kaspar Wilhelm legte infolge häuslicher Verhältnisse das Amt des 1. Vorsitzenden nieder nachdem er zwei Jahre mit Umsicht und Tatkraft die Geschicke des Vereins geleitet hatte. Mit großem Bedauern sahen die Mitglieder ihren Führer scheiden. An dessen Stelle wurde Herr Andreas Schiebel gewählt. Der seitherige Vorstand blieb bis auf wenige Neubesetzungen bestehen. Die Früchte des Wintertrainings zeigten sich nun. Gleich bei Beginn der Saison war der Sportsbetrieb in den Übungsstunden äußerst lebhaft. Die Anfangsleistungen waren gut und ließen auf einen guten Abschluß bei den kommenden Sportsfesten schließen. In den Übungsstunden Sonntag vormittags, waren oft über 50 Mitglieder anwesend um sich in mancherlei sportlichen Betätigungen den Körper gesund und frisch zu erhalten. Besonders waren es die schönen Faustballspiele, welche die „älteren Jahrgänge“ anzogen. Ebenso fand das Tauziehen in diesem Jahre große Beachtung, und die Anhängerschar für diese Art Leibesübungen wuchs stetig. Wollte doch die Mannschaft bei dem Kreisfeste des deutschen Athleten-Verbandes welches im August hier am Platze ausgetragen werden sollte, siegreich sein. Auch die übrigen Mannschaften bereiteten sich für dieses Fest eifrig vor. Den Weisenauern, sollte einmal gezeigt werden, dass auch Weisenau's Jugend an körperlicher Tüchtigkeit und geistiger Frische den anderen Städten keineswegs nachstehe. Es kam aber anders.

Am 31.7.1914 wurde der Kriegszustand erklärt, dem am 1.8. 1914 der allgemeine Mobilmachungsbefehl folgte. Der Klub bestand ausschließlich aus wehrfähigen Männern, welche gleich in den ersten Mobilmachungstagen sich dem Vaterlande zur Verfügung stellten. Die anderen folgten in den nächsten Wochen. Nun musste einstweilen die Vereinstätigkeit eingestellt werden. Aber die wenigen Zurückgebliebenen hatten ihre Klubfreunde, welche draußen an der Front standen nicht vergessen. Dreimal konnte der Klub diesen Tapferen Liebesgaben ins Feld senden. Der Rest des Vereinsvermögens wurde bis auf einen kleinen Betrag dem hiesigen Roten Kreuz zur Verfügung gestellt.

So lag bis 1918 die Vereinstätigkeit darnieder. Einige Mitglieder waren infolge einer erlittenen Verwundung oder Erkrankung in der Garnison andere waren von seiten der Rüstungsindustrie zur Arbeitsleistung reklamiert. So bildete sich ein kleines Häuflein, welches das Bedürfnis hatte, auch in dieser schweren Zeit die Leibesübungen zu fördern. Das Training wurde, wenn auch nicht geordnet u. regelmäßig, wieder aufgenommen, und zu dem Sportsfeste in Mainz Meldungen abgegeben. Trotz des mangelhaften Trainings und trotz der

äußerst starken Konkurrenz

konnten sehr schöne Erfolge errungen werden.

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

Die Revolution brach aus! Der Krieg war zu Ende! Nach und nach kehrten die Krieger zurück! Aber nicht alle fanden den Weg in ihre Heimat. Viele und ach so manche Guten und Getreuen mussten auf blutgetränkter Erde ihr kostbares Leben lassen. Auch unter den „Olympianern“ hat der Tod reiche Ernte gehalten. Brave und treue Mitglieder kehrten nicht mehr zu ihren Lieben in die Heimat zurück. Es sind dies die Mitglieder:

Auer, Bernhard	† i. Laz. inf. Verwundung
Christ, Peter	† am 15. 2 15
Decker, Philipp	† am 14.11.14
Decker, Jakob	† am 6.10.18
Fuchs, Karl	† unbekannt
Gill, Johann	† am 12.10.17
Geib, Julius	† unbekannt
Happ, Jakob	† am 24.4.15
Jakob, Franz	† am 26.2.16
Kindsvogel, J.	† am 16.9.15
Kieffer, Jakob	† am 24.6.15
Neeb, Josef	† am 6.10.15
Reuter, Franz	† am 28.9.14
Rênné, Doussé	† unbekannt
Stapf, Johann	† am 27.1.16
Straub, Adam	† am 7.11.14

Ehre ihrem Andenken!

In fremder Erde liegen sie begraben. Groß ist die Lücke, die sie in den Klub gerissen haben; aber die Liebe und die Verehrung ist ihnen gewiß. Dankbaren Herzens wird ihr Andenken bei allen Mitgliedern hochgehalten werden.

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

1919

Das Vereinsleben wurde nun bald wieder aufgenommen. Die Generalversammlung fand im März statt und die Vorstandswahl ergab folgendes:

- 1. Vorsitzender: Andreas Schiebel
- 2. Vorsitzender: Johann Anstatt 1
- 1. Schriftführer: Jak. Hubertus
- 2. Schriftführer: Aug. Gillig
- Kassierer: Frz. Heeg
- 1. Instruktor: Hch. Eimer
- 2. Instruktor: Frz. Schiebel
- 1. Gerätewart: Jos. Bergmann
- Beiräte: Josef Schmitt
Ph. Bechtel

Wie der Krieg in sämtlichen Klassen der Bevölkerung, im gesamten Wirtschaftsleben seine nachteilige Folgen gezeigt hat, so hat er auch nachteilig auf den Klub eingewirkt. Vieles war nachzuholen. Aber der Geist von 1910 erwachte und man hoffte auf eine bessere Zukunft. Die Mitgliederzahl war infolge Tod oder Wegzug verschiedener Mitglieder auf 72 gefallen.

Betrieb der Klub vor dem Kriege nur die volkstümlichen Übungen, die Leichtathletik, so wurde auf allgemeines Verlangen, insbesondere seitens der jüngeren Mitglieder, und auch dem Drange der Zeit folgend, der Fußballsport mit auf das Übungsprogramm gesetzt. Bereits im März konnte die Fußballmannschaft gegen eine Mannschaft der Besatzungsbehörde siegreich sein.

Wie bereits erwähnt, gehörte der Klub als Mitglied der deutschen Sportbehörde für Athletik an. Ist also Verbandsverein. Es wurde nun beschlossen, auch dem Süddeutschen Fußballverband beizutreten. Aber trotz aller Eingaben und Unterredungen, welche einzelne Vorstandsmitglieder mit den betreffenden, maßgebenden Herren hatten, wurde die Aufnahme des Klubs in den Süddeutschen Fußballbund, aus gewissen Gründen abgelehnt und der Klub war gezwungen als sogenannter „wilder Verein“ den Fußballsport zu betreiben. So wurden die Sechser Pokal-Wettspiele in

Bodenheim,
Laubenheim und
Zahlbach

besucht und konnte sich die Mannschaft überall zu den Endkämpfen qualifizieren um dann preisgekrönt den Platz zu verlassen.

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

Die Übungsstunden der Leichtathletik wurden ebenfalls wieder aufgenommen und auf den Sportfesten in

Ludwigshafen
Mainz und
Kostheim

konnte der Klub beweisen, dass die Schlagkraft die Alte war. Das Sportsfest in Kostheim zeigte so recht die Leistungen des Klubs. In sämtlichen Kämpfen zu denen Meldungen abgegeben waren, war auch die „Olympia“ siegreich. Besonders waren es die früheren Zöglinge des Klubs, die Mitglieder Fritz und Josef Kindsvogel, Ludwig Wolf und Josef Darmstadt, welche dem Klub alle Ehre machten. Die Stafettenmannschaft in der Aufstellung:

Wolf, Ludwig	Kindsvogel, Fritz
Darmstadt, Josef	Kindsvogel, Josef

holte sich in glänzendem Stile den 1. Preis.

So war auch das Jahr 1919 ein Ehrenjahr und der gute Ruf, welcher der Sport-Klub „Olympia“ vor dem Kriege in sportlicher Hinsicht allerwärts besaß, konnte auch nach dem Kriege hochgehalten und befestigt werden.

Die Mitgliederzahl war bis auf 150 über das Doppelte gestiegen. Eine Errungenschaft unserer Sportgemeinde wie sie allzu oft nicht geboten wird.

Nach segensreichem Wirken legte Herr Andreas Schiebel den Vorsitz nieder. Herr Heinrich Eimer, welcher seit der Gründung als Mitglied dem Vorstände angehörte, genoß nun das Vertrauen der Mitglieder und wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Allmählich, rückte das 10. Gründungsjahr heran. Je mehr man sich diesem näherte, desto brennender wurde die Frage nach einer Vereinsfahne, nach einem Wahrzeichen um das sich die Mitglieder in guten wie in schweren Tagen scharen sollen. Schon lange trug man sich mit dem Plane das

10 jährige Bestehen, mit der Weihe einer Standarte

zu verknüpfen. Es kostete zwar schwere Mühe, den Plan zur Tat reifen zu lassen. Man war sich auch bewusst, dass man ohne die größte Opferwilligkeit der Mitglieder, wie auch der gesamten Bevölkerung von Weisenau nichts erreichen könne. Auch die ungünstigen Zeiten wurden in Erwägung gezogen aber in dieser Hinsicht konnte man auf baldige Besserung nicht hoffen. So hat nun die Generalversammlung vom 18.12.1919 beschlossen das 10-jährige Bestehen des Klubs gleichzeitig mit der Weihe einer Standarte zu begehen. Die Vorbereitungen wurden sofort begonnen. In den einzelnen Kommissionen wird fleißig gearbeitet, dass das Fest ein Ehrentag des Klubs und ganz besonders ein Ehrentag von Weisenau werden möge.

Möge nun auch der Sport-Klub „Olympia“ zu allen Zeiten das sein, was er sein soll: eine Stätte der körperlichen und geistigen Erziehung, eine Stätte der Bildung und Gesittung. Nicht Hass noch Zwietracht soll entstehen, sondern ein **rein sportlicher, gesunder Geist** soll in jedem wohnen, nicht allein zum Nutzen für sich selbst, sondern wie bereits eingangs erwähnt:

Zum Wohle der gesamten Menschheit.

In diesem Sinne:

„Glück auf für die Zukunft“.

10 Jahre Sport-Klub „Olympia“

Jung ist unser Verein, aber fest und rüstig steht er da, mit Jugendhoffen in der Brust. Und wie der Mensch die äußersten Kräfte anspannen muss, um sich eine gesicherte Stelle im Lebenskampf zu erwerben, so bedurfte es auch aller Kraft und aller Energie der „Olympia“ zum Erklimmen der Höhe, auf der sie heute steht.

Drum lasset den Jubel beginnen. Der Freude schöner Götterfunke falle in die Herzen aller, die sich freuen wollen. Möge für einige Tage Festesstimmung über uns kommen, bis wir wieder Erholung in der Arbeit finden. Jetzt aber halte Freude deine Einkehr und du Frohsinn werde deiner Bande ledig!

Auf, lasset hell den Jubel erschallen!

Fest-Leitung
des
10. Stiftungs-Festes
verbunden mit
Standarten-Weihe
des Sport-Klubs“ Olympia“ Weisenau 1910

Ehren-Ausschuß.

(weiße Rosette).

Bürgermeister Johann Neidecker, Ehrenvorsitzender
Altbürgermeister C. Mayer
Direktor C. Schindler
Fabrikant E. Bamberger
Fabrikant H. Besier
Rechtsanwalt O. Cordes
San.-Rat. Dr. med. W. Irmer
Brauerei-Besitzer J. Rieffel
Kohlenhändler F. Schmitt
Beigeordneter G. Iffland
Beigeordneter J. Ohlenschläger
Gemeinderat Jakob Kleinschmitt
Gemeinderat C. Haas
Gemeinderat Kaspar Wilhelm
Gemeinderat M. Eimer
Gemeinderat Fr. Kropp
Gemeinderat H. Meier
Gemeinderat E. Ehret
Gemeinderat A. Dauer
Gemeinderat A. Schneider
Lehrer C. Trau
Metzgermeister Chr. Debo
Metzgermeister Gg. Rauch
Metzgermeister W. Traupel
Gärtnereibesitzer C. Mautschka
Bauunternehmer J. Leineweber
Bürovorsteher H. Müller
Bäckermeister G. Fischer
Spenglermeister J. Baroli
Eichmeister K. Hafner III.
Uhrmachermeister Ed. Hofmann
Pflästerermeister J. Lahr
Bäckermeister B. Weibrich
Kaufmann J. Heller
Gastwirt Ph. Hammer
Pflästerermeister Ph. Rodemich
Techniker J. Hammer
Sandfärcher J. Eimer
Schlosser F. Freudenberger

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

Geschäftsführender Ausschuß.

(Rot-Weiße Rosette).

Der Vorstand

Eimer, Heinrich	1. Vorsitzender
Horle Adam	2. Vorsitzender
Grimm, Karl	1. Schriftführer
Leuser, Fritz	2. Schriftführer
Heeg, Franz	Kassierer
Anstatt, Johann	1. Beirat
Gill, Franz	1. Instruktor
Spahr, Johann	2. Instruktor
Anstatt, Joh. 2.	1. Gerätewart
Bergmann, Josef	2. Gerätewart
Eimer Georg	Spielausschuß
Sieler, Karl	Spielausschuß
Köhler, Josef	Spielausschuß
Kindsvogel, Josef	Spielausschuß

Finanz-Ausschuß.

(Grüne Rosette)

Heeg, Franz	1. Vorsitzender
Anstatt, Joh. 1.	2. Vorsitzender
Münch, Josef	Schriftführer
Schiebel, Franz	
Zwilling, Franz	

Presse-Ausschuß

(Hellblaue Rosette).

Eimer, Heinrich	Vorsitzender
Reinig, Anton	Schriftführer
Mundschenk, Alois	
Spahr, Johann	
Knapp, Franz	

Zug- und Empfangsausschuß.

(Rote Rosette).

Horle, Adam	Vorsitzender
Happel, Ferdinand	Schriftführer
Schiebel, Andreas	
Bechtel, Philipp	
Hubertus, Jakob	
Happ, Johann	
Eimer, Franz	

Fest-Damen.

Albert, Sophie
Anstatt, Gretel
Bergmann, Helene
Braun, Johanna
Braun, Therese
Decker, Katharina
Ehmich, Julia
Eimer, Käthe
Heller, Katharina
Hinderlich, Katharina
Krebs, Margarethe
Köhler, Philippine
Leichner, Gretel
Leichner, Else
Mautschka, Helene
Müller, Anna
Roth, Liesel
Spahr, Barbara
Schürger, Klara
Zwilling, Barbara
Wippel, Barbara
Pertchen, Eva
Krummeck, Sophie
Krummeck, Elise

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

Mitglieder-Verzeichnis.

(* Mitglieder die 10 Jahre dem Vereine angehören)

Anstatt, Georg	Habann, Josef
*Anstatt, Jakob 1	Haber, Heinrich
Anstatt, Jakob 2	Haber, Hans
Anstatt, Heinrich	Hafner, Karl jr.
*Anstatt, Johann 1	Haide, Eduard
*Anstatt, Johann 2	Hammer, Philipp
Altenkirch, Heinrich	Hammer, Josef
Auer, Jakob	Hammer, Fritz
Bauer, Franz	Happ, Heinrich
Bechtel, Philipp	*Happ, Johann
Becker, Jakob	Happel, Ferdinand
*Bergmann, Josef	Happel, Michael
Bruchhäuser, Christian	Hebermehl, Fritz
Darmstadt, Josef	Heller, Josef
Decker, Adam	Heller, Adam
Decker, Franz	Heller, Heinrich
Decker, Damian	Heller, Christian
Decker, Jean	Heller, Johann
Dialler, August	Haupt, Peter
Diehl, Gustav	Heeg, Franz
Dillmann, Peter	Heeg, Ludwig
*Eimer, Heinrich	Henkel, Karl
Eimer, Johann	Hellbauer, Simon
Eimer, Franz	Herrmann, Johann
Eimer, Georg	Hofmann, Eduard
Elbert, Hans	*Horle, Adam
Eudenmüller, Ernst	Hubertus, Adam
Fensterseifer, Christian	Hubertus, Georg
Fensterseifer, Fritz	*Hubertus, Jakob 1
Fensterseifer, Valentin	Hubertus, Jakob 2
Fensterseifer, Johann	Ipfelkofer, Kilian
Fischer, Karl	Jertz, Adam
Friedrich, Karl	Jertz, Karl
Friedl, Josef	Jertz, Georg
Fritz, Josef	Jungblut, Adam
Fuchs, Ludwig	Jungblut, Nikolaus
Gaab, Josef	Keller, Heinrich
Gaab, Gottlob	Keller, Josef
Gesser, Ludwig	Kern, Rudolf
Gill, Franz	Kindsvogel, Fritz
Gill, Josef	Kindsvogel, Josef
Gillig, August	Kilian, Heinr.
*Grimm, Karl Ludwig	Kauth, Jakob
Grimm, Wilhelm Aug.	Keim, Nikolaus
Grönlein, Michael	Klein, Philipp
Gröschel, Heinrich	Knab, Anton
Großer, Jakob	Knab, Karl
Habann, Valentin	Knapp, Franz

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

Knapp, Anton	Sieler, Karl
Klüh, Franz	Sieben, Johann
Krapp, Josef	Solms, Anton
Krebs, Josef	Spahr, Johann
Köhler, Josef	Spahr, Philipp
König, Franz	Schäfer, Johann
Kuhn, Nikolaus	Schäfer, Ludwig
Kuhn, Franz	Scharhag, Hans
Künne, Peter	Scharhag, Josef
*Lehrbach, Wilhelm	Schaubruch, Franz
Laubach, Adam	Schlemmer, Bernhard
Lauber, Willi	Scherzinger, Eugen
Lahr, Hans	Schiebel, Andreas
Lehmann, Albert	*Schiebel, Franz
Leser, Gottfried	*Schiebel, Johann
Leser, Karl	Schiebel, August
Leser, Ludwig	Schiebel, Adam
Leuser, Fritz	Schmitt, Heinrich
Lipfert, Anton	Schmitt, Franz
Lipfert, Ernst	Schmitt, Josef
Lippert, Hans	Schmitt, Jakob
Lohrum, Bernhard	Schmitt, Reinhard
Lorenz, Wilhelm	Schmitt, Theodor
Luy, Konrad	Schöneck, Philipp
Maid, Michael	Schreiber, Franz
Marbeck, Martin	Stapf, Franz
Mathes, Wilhelm	Stapf, Richard
Mautschka, Hans	Stiedenroth, Heinr.
Mayer, Fritz	Stiegler, Karl
Metzenrot, Mathias	Vetter, Josef
Mundschenk, Alois	Voigt, Christian
Müller, Franz	Vogelsang, Heinrich
Müller, Ludwig	Wahl, Franz
Müller, Philipp	Wagner, Karl
Müller, Wilhelm	Weber, Max
Münch, Josef	Weil, Sebastian
Neuhaus, Berthäus	Weiner, Kaspar
Ortum, Peter	Weibrich, Valentin
Piller, Ludwig	Weinel, Friedrich
Pierson, Otto	Wetteskind, Karl
Pierow, Friedrich	Wetteskind, Ferdinand
Pierow, Wilhelm	Wiedemann, Jakob
Reinig, Anton	Wilhelm, Kaspar
Reinisch, Karl	Windhaus, Jakob
Ritzert, Anton	Wippel, Wilhelm
Rößner, August	Wittenberg, August
Roth, Karl	Wolf, Ludwig
Sandel, Johann	Wolf, Richard
Seitz, Adam	Wolf, Franz
Semmler, Jakob	Willrich, Heinrich

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)

*Seyfried, Georg

Zöller, Johann

Zöller, Franz

Zwilling, Franz

Fest-Ordnung

für das

10. Stiftungs-Fest verb. mit Standarten-Weihe

des Sport-Klubs „Olympia“ Weisenau 1910
am 3. und 4. Juli 1920.

Samstag, den 3. Juli 1920.

**Abends 7 Uhr, in der Turnhalle des Turnvereins 1846:
10-jährige Jubel-Feier**

mit Ehrung der Gründer, Gesangvorträge der
Gesangvereine „Liedertafel“, „Einigkeit“ und
„Sängerlust“ Weisenau, turnerische Aufführungen
der Turnvereine und athletischen Aufführungen der
Athleten-Klubs von Weisenau.

Sonntag, den 4. Juli 1920.

Vormittags 11 Uhr: Gedächtnisfeier für die im
Kriege gefallenen Mitglieder auf dem Friedhofe unter
Mitwirkung des Weisenauer Musikvereins.

Nachmittags 1½ Uhr: Aufstellung des Festzuges auf
dem unteren Mainzer Weg.

Nachmittags 2 Uhr: Festzug durch die Hauptstraßen
des Ortes nach der Festhalle. Anschließend
Enthüllung und Weihe der Standarte.
Festrede Gesangsvorträge der Gesangvereine
„Liedertafel“, „Einigkeit“, „Sängerlust“ Weisenau
und des Gesangvereins „Frauenlob“ Mainz.

Nachmittags 6 Uhr: Festball in der Turnhalle und
im Saale zur **Rhein-Aussicht.**

Alle Leser dieser

Fest - Schrift

machen wir besonders auf die im
nachfolgenden Anhang befindlichen

Geschäfts-Reklamen

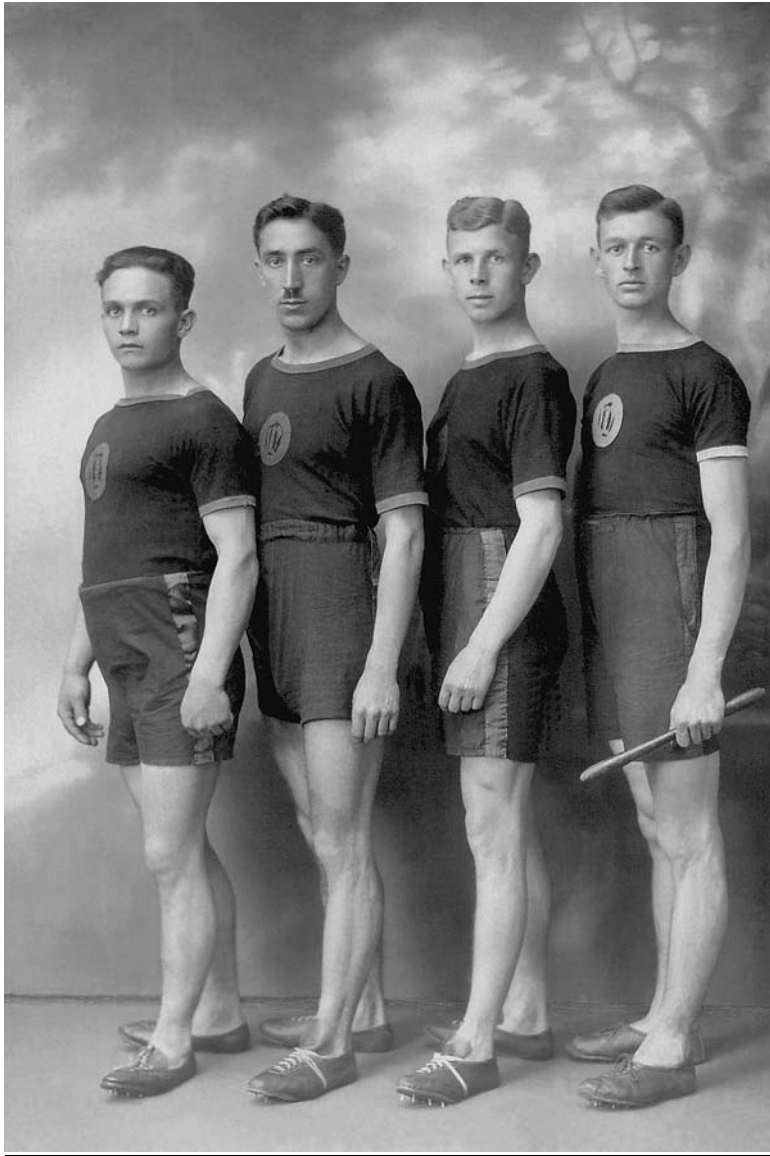
aufmerksam und empfehlen eine
**Berücksichtigung der
inserierenden Geschäfte** bei
eintretendem Bedarf angelegentlichst.

Der Presse-Ausschuss.

Geschäftsreklamen

Restaurant „Zum Schillereck“, Weisenau, A. Wittenberg
Walter Rheinholdt, Schulstraße, Weisenau, Verbandstoffe, Farben, usw.
Josef Ohlenschläger, Weisenau, Spirituosen
Anton Dauer, Weisenau, Holzhandlung
Bierbrauerei „Zum schwarzen Bären“, Gebr. Rieffel, Weisenau
Philipp Hammer, Rheinstraße 75, Weisenau, Lokal „Zum Schwanen“
Valentin Weibrich, Goldenelufstraße, Weisenau, Bäckerei
Wilhelm Becker, Marktplatz, Weisenau, Bäckerei
J. P. Boché, Schöffersstraße 6, Mainz, Hüte
Kath. Wollstadt, Hohlstraße 10, Weisenau, Hemden und Strümpfe
Eduard Hohmann, Graben 3, Mainz, Uhrmachermeister
Union-Brauerei, Mönchstraße 23, Weisenau
Josef Baroli, Weisenau, Spenglerei, Elektrik und Eisenarbeiten
Gustav Fischer, Alicestraße, Weisenau, Bäckerei
Saalbau „Germania“ Franz Becker, Weisenau, Saal für Festlichkeiten
J. Kaulbach, Langenthalstr. 6, Weisenau, Kolonialwaren
Zigarettenfabrik „Jaspama“, Jakob Spanner, Bleichstraße 38, Weisenau
Jacob Kleinschmitt, Weisenau, Weingroßhandlung
Weinrestaurant Hartmann, Dominikanerstraße 2, Mainz
E. Weil, Schöffersstraße 3-5, Mainz, Spielwaren und Geschenkartikel
Georg Haueise, Hopfengartenstr. 32, Weisenau, Bäckerei
Fritz Enders, Schusterstraße 28, Mainz, Fotoatelier
Th. Bouth, Weisenau, Schuhe und Kleider
Theodor Engelhardt, Wassergasse, Weisenau, Fahrräder und Nähmaschinen
Johann Wagner, Mainzerstraße 17, Weisenau, Bäckerei
Giesenregen's Tanzlehrinstitut, Neutorstraße 10, Mainz
Dieter Steiger, Bauerngasse 14, Weisenau, Zigarren und Schreibwaren
Restaurant „Rheinaussicht“, Aug. Gillig, Weisenau, Vereinslokal Olympia
Josef Schmitt, Hohlstraße 9, Weisenau, Holz- und Kohlenhandlung
Josef Heller, Holzstraße 39, Mainz, Weinkommission
Christian Seifert, Früchtstraße 3, Weisenau, Bäckerei
Weinrestaurant „Zum Römer“, Georg Scholl, Mittelgasse 13, Weisenau
P. Becker, Weisenau, Blumendekorationen
Restaurant „Vater Rhein“, Karl Schneider, Rheinstraße 119, Weisenau
J. Hahner, Früchtstraße 5, Weisenau, Kolonialwaren und Haushaltsgegenstände
Kaspar Mayer, Rheinstraße, Weisenau, Kohlen und Baumaterialien
Johann Hasselt, Rheinstraße 51, Weisenau, Bäckerei und Kolonialwaren
Eduard Keller, Alicestraße 6, Weisenau, Möbelfabrikation
Restauration „Zur Ludwigshöhe“, Michael Mundschenk, Ecke Römerstraße-Ludwigstraße
Buch-Druckerei Gündling, Biebrich
Mainzer Aktien-Bierbrauerei

Bilder der Olympia



Die „olympische Staffel“ des Sportclubs „Olympia“ von links nach rechts:

Gustel Darmstadt, Heinrich Eimer, Vogt, Jungbluth.

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)



Mannschaft der Teutonia, die 1923 in die Olympia aufgegangen ist.



Die Mannschaft der „Teutonia“.

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)



1. Mannschaft des Sportclubs „Olympia“ in den 20er Jahren
(ganz rechts der Betreuer Jakob Windhaus)



A-Jugend des Sportclubs „Olympia“
Gau - Jugendmeister 1925

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)



Mannschaft des Sportclubs „Olympia“ ca. 1920



Die Fußballer der Olympia mit Familien etwa 1925

Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.

(Olympia)



Fußballspiel der Olympia in Rootsdorf (im gestreiften Dress) etwa 1925



Die „olympische Staffel“ des Sportclubs „Olympia“ in den 20er Jahren